



Wahlsdorf ist der Gewinner des 9. Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“: Thomas März, Birgit Wohlauf und Guido Querhammel (v.l.) nahmen sichtlich erfreut den entsprechenden Preis entgegen. FOTO: GUDRUN OTT

Wahlsdorf besonders zukunfts fest

Dahmer Ortsteil ist Sieger des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ – Hennickendorf auf Platz zwei, Kallinchen und Neuheim teilen sich Platz drei

Von Gudrun Ott

Thyrow. Gut besucht war am Dienstag die Kulturscheune in Thyrow – dort wurde der Sieger des Kreiswettbewerbs von „Unser Dorf hat Zukunft“ gekürt. An weiß eingedeckten Tischen saßen neben Lokal- und Landespolitikern die Vertreter von Vereinen und Dorfgemeinschaften. Die Gesichter erwartungsvoll. Selbst Landrätin Kornelia Wehlan (Linke), sie sprach das Grußwort, wusste nicht, wer gewinnen würde. Die Entscheidungen seien ihnen nicht leichtgefallen, sagte Silke Neuling, Dezernentin für Bau, Landwirtschaft, Umwelt, Ordnung und Veterinärwesen. Sie war die Vorsitzende der Kreisbewertungskommission, die zuvor die eingereichten Bewerbungen vor Ort eingehend geprüft hatte.

Großer Jubel brach aus, als der Sieger verkündet wurde. Es ist Wahlsdorf, ein Ortsteil der Stadt Dahme. Hier wird das ländliche Brauchtum sehr stark gepflegt, zum Beispiel wurde eine Flachsstube eingerichtet. Zu den Errungenschaften gehört auch der neugestaltete Dorfladen, der als Erwerbs- und Kommunikationszentrum ausge-

baut wird. Wahlsdorf verfügt über ein Nahwärmenetz, beschickt mit Abluft der Biogasanlage. Auch ein beheiztes Schwimmbad gehört zu den Besonderheiten.

Wieder auf dem Siegereppchen stand auch Kallinchen. Der Zosener Ortsteil, der bereits in früheren Jahren zweite und dritte Plätze belegt hatte, konnte sich diesmal über einen dritten Platz freuen. Darüber hinaus gab es einen Sonderpreis für den Heimatverein Kallinchen, der für seine aktive, generationsübergreifende Arbeit geehrt wurde. Den Sonderpreis nahm die Vorsitzende des Heimatvereins Elke Beyrich entgegen.

24 Preisträger im Sonderwettbewerb

Im Sonderwettbewerb gab es 24 Preisträger.

Zu den Geehrten gehören der Förderverein für Bildung und Erziehung Niedergörsdorf, der Ortsverein Hennickendorf, die Elterninitiative „Schrottplatz“ Fernne-

endorf, der Petkuser Sportverein, der Verein Dorfleben Hohengörsdorf, die Bahnhöfe Kladorf und Rehagen, der Dorfladen und das Nahwärmenetz Wahlsdorf, die Kalli GmbH Kallinchen, Reiterhof und Pension Pede Liepe, das

Kallinchen teilt sich den dritten Platz mit Neuheim, einen Ortsteil von Jüterbog. Das Skaterdorf mit seinen 273 Einwohnern hatte die Bewertungskommission mit der Aussage überrascht, dass sie im vergangenen Jahr 70 Jahre Wiederbesiedlung feiern konnten. Es war, nachdem es für die Schießplätze leergezogen worden war, 1946 neu besiedelt worden. Bereichert wird das dörfliche Leben durch die Freiwillige Feuerwehr namens „Löschbände“ und durch den Neuheimer Partnerschaftsverein.

Den zweiten Platz vergab die Kommission an Hennickendorf (Gemeinde Nuthe-Urstromtal). Dass

Dorf im Herzen des Naturparks Nuthe-Nieplitz mit 60 Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren, dies sind 13 Prozent der Einwohner, gilt als besonders familienfreundlich. Überrascht war die Kreisbewertungskommission, als sie vom Seniorenchor Hennickendorf mit einem eigenen Lied über Hennickendorf begrüßt wurde. Mit diesem Lied gestaltete der Chor neben weihnachtlichen Weisen das Bühnenprogramm in Thyrow.

Neben den Preisträgern von „Unser Dorf hat Zukunft“ wurden zahlreiche Akteure und Vereine im Sonderwettbewerb „Besonders Zukunfts-fähiges in den Dörfern von Teltow-Fläming“ ausgezeichnet. Die Preise sponserte die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Höhe von 5000 Euro. Die anderen Preisgelder kommen aus dem Haushalt des Landkreises. Als Sachspenden wurden Apfelbäume und Insektenhotels überreicht. Letztere sind von Bewohnern der DRK-Wohnstätte für Suchtkranke „Hof Gerhard“ hergestellt und unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden.

Die Dorfwettbewerbe gibt es seit 1994. Insgesamt haben sich bislang 138 Dörfer beteiligt.